

Zur Freude der Kinder

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das neue Leben - Im Lichte neuzeitlicher Erkenntnis : monatliche Zeitschrift und Ratgeber über alle Gebiete der Lebensreform**

Band (Jahr): **2 (1930-1931)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

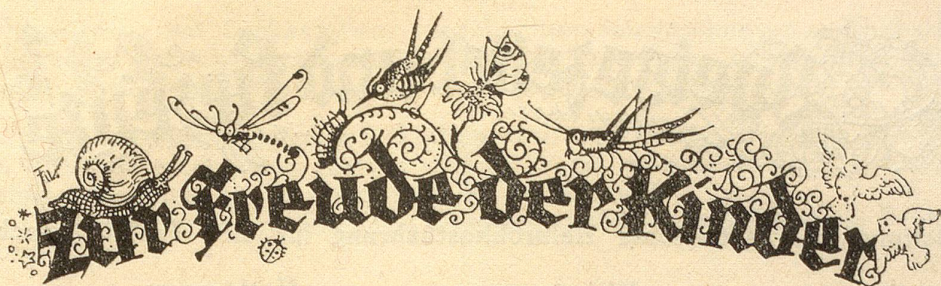
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



OSTERHAS ODER FRÜHLINGSFREUDEN?

Der Osterhas, der Osterhas
Was ist denn das, was ist denn das? —
Der kleine Peter kann's nicht leiden,
Dass man ihm da was will aufschneiden!
«Ein' Osterhase gibt es nicht»,
Sagt er, auf Wahrheit sehr erpicht.
«Ein Hase legt doch gar kein Ei,
Da ist doch nur das Huhn dabei
Und dieses legt sein Eilein weiss,
Doch ganz auf der Natur Geheiss!
Du aber, liebe Mutter mein,
Lass nur das Eierfärben sein,
Ich mag die Eier gar nicht leiden,
Es gibt so viele schön're Freuden!
Komm lieber mit in Feld und Wald,
Wir finden Schlüsselblumen bald
Blaustern und Kuckucksblumen auch
Und Veilchenduft nach altem Brauch.
Sie läuten all' den Frühling ein,
Weisst Mutter, das ist herrlich fein!
Weisst, Osterhas und Eierschmaus,
Das ist mir wirklich schier ein Graus.
Das Huhn soll seine Eier legen
Sich selbst und seinem Volk zum Segen.
Das Häslein aber seh ich gern,
Wenn's übers Feld springt nach der Fern'.
Drum komm, du liebe Mutter mein,
Wir woll'n am Frühling uns erfreu'n! —